

7. Historia controversiae veteris de processione Spiritus S.;
 8. De latinis bibliorum interpretibus sententia & Nicephori Constantinopolitanus canon scripturarum cum Anastasii bibliothecarii latina interpretatione, welches auch unter denen Criticis sacris steht;
 9. Comes Theologus, sive Spicilegium ex sacra messe;
 10. Ecclesiae gallicane in schismate status, Lateinisch und Französisch.
 11. Les libertés de l'Eglise gallicane, Paris 1609 in 4.
 12. Synodus Parisiensis de imaginibus habita anno 824;
 13. Raisons par lesquelles il est prouvé, que les Evêques de France ont pu de droit donner l'absolution à Henry de Bourbon Roy de France, welches Buch hernach unter dem Titel de la juste & canonique absolution de Henry IV, wie auch in Lateinischer Sprache gedruckt worden;
 14. Excerpta ex veteribus glossis;
 15. Note in Livium;
 16. Courumes des Baillages de Troyes avec annotations, Troyes 1609 in 4.
 17. Note in corpus Juris canonici;
 18. Miscellanea ecclesiastica,
- welche in dem Codice canonum veterum stehen. Er hat auch Catonis Disticha; Ortonis Frisingensis chronicon; Pauli diaconi historiam miscellanum; Imp. Theodosii, Valentiniani, Majoriani & Anthemii novellas constitutiones; Imperatoris Justiniani novellas constitutiones per Julianam antecessorem de greco translatas; Æthici Cosmographiam & Augusti itinerarium; Codicis legum Visigothorum Libros XII & Isidori Hispanensis de Gothis, Vandalis & Suevis chronicon; Salviani Massiliensis opera; Quintiliani declamationes & Calphurnii Flacci excerpta; Veterum aliquot Galliarum Theologorum scripta; Petronii Satyricon; Annalium & historiarum Francorum scriptores coetaneos XII, die man in des du Chesne Collection findet; Caroli Magni, Ludovici Pii & Caroli Calvi capitula; Fulgentii Fertandi breviationem canorum; Phædri fabulas, Historiarum Francorum scriptores veteres XI, die man gleichfalls in des du Chesne Sammlung antrifft, mit Vorreden, Noten &c. herausgegeben. Nach seinem Tode kamen auch die von ihm zusammen gesuchten Fragmenta B. Hilarii ex opere historico, nebst seinem Leben, ingleichem Itinerarium a Burdigala Jerusalem, primum a Pittheo editum, praefatio ad Guicciardini locum reponendum lib. IV mit Guicciardini Werken, und Observations ad Codicem & Novellas Justiniani zu Paris 1689 in fol. heraus. Er hatte auch an dem Catholicum d' Espagne einigen Theil. Carl Labbäus gab 1609 zu Paris Pithei opera sacra, juridica, historica & miscellanea zusammen heraus, darin aber nicht alle Schriften desselben stehen. Sein Leben haben Josias Mercier, Papyrius Masson und Johann Boivin in Lateinischer, und Loyzel in Französischer Spra-

che beschrieben, unter denen Boivin der best ist. Thuan. hist. lib. 117. Sammarthan. elog. IV. 19. Teifler elog. des Sav. Pope Blount censura cel. aut. Batesii vita selectior. aliquot viror. Leichneri vit. Ictorum. Ciceron Memoir. Tom. V. Du Pin bibl. Script. eccles. Tom. XVI.

Pitholaus, ein starker Anhänger des Syrischen Königes Aristedobulus, welcher auch nach dessen erfolgten预伏的 Gefangenennahme und Absführung nach Rom, die von demselben wider die Römer erregten Unruhen in Syrien nach wie vor fortsetzte, ward endlich von dem Röm. Feldherrn, dem Caius, auf des Antipater's Begehrungen, getötet. Josephus in den Jüdischen Geschichten Lib. XIV. c. 7.

Pitholeon, ein schlechter Poete von Rhodis, schrieb Epigrammata, darinnen er auf eine lächerliche Art die Griechische und Lateinische Sprache unter einander gemischt hat. Hoffmanns Lex. univ.

Pithom, ist der Name, welcher von einigen der Egyptischen Stadt Pelusia begeleget wird, siehe Pelusia, im XXVII Bande, p. 216 u.s.

Pithon, sonst Parthomus, oder auch Pethom genannt, eine Stadt im Lande Gozen, welche die Kinder Israel aufbauen mussten, 2. Mos. I., II. soll dem Nil-Fluss gegen Morgen, in dem Arabischen unter Egyptische Botmäßigkeit gehörigen Theil, gegen den Arabischen Meerbusen zu, gelegen haben. Clericus in l. c. Exodi. Die LXX Dolmetscher schreiben ονειδω. Hieronymus hingegen über die Ebräischen Stellen Sithom, und die alte Lateinische Übersetzung Phithom. Sonst geschiehet dieis Ortes weiter nirgends in der heiligen Schrift Meldung. Doch sind die mehretsten Gelehrten der einstimmigen Meinung, es sey darunter nichts anders zu verstehen, als der Ort, welchen Herodotus L. II. c. 158 Patuma nennet, u. in Arabien stelle, wenn er beschreibt, wie Echo einen Graben aus dem Nil in das rothe Meer, oder in den Arabischen Meerbusen bey Patuma hergeschürt habe. Cellarius Not. orb. art. L. IV. c. I. §. 17. beziehet sich auf eine Egyptische Übersetzung der LXX Dolmetscher, in welcher, was diese Hippopolis oder Helden-Stadt genennet haben, auf Egyptisch Python gegeben worden ist, daher et dann folgert, daß derer Egyptier Python nichts anders, als derer Griechen Hippopolis seyn. Diesem Ort aber hat Prothomäus an das rothe Meer, und Strabo in die Nachbarschaft der Stadt Arsinoe gekürt.

Pithon, der erste Sohn Michas, des Sohns Meribbaal, aus dem Stamme Benjamin, vom Geschechte König Sauls, 1. B. der Chron. IX, 35. Cap. X, 41.

Pithon, einer von dem Reichs-Verwaltern des Macedonischen Königes Aridaï, folgte, auf Recommendation Ptolemäi dem Perdiccas in solcher Würde, erklärte nebst Aridaï den Eumenes, Perdiccas Bundesverwandten, vor einen Feind des Reichs, mußte aber selbst von der Euridice, Aridaï Gemahlin, viel Verdrüß aussiehen, weswegen er seine Bedienung niedrig-